

Hrsg. Ullrich Junker

**Der Umbau
der kath. Kirche
St. Ulrich und St. Magnus
in Bodnegg
von 1778 bis 1779**

**© im Nov. 2022
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

**CHRONICON
MINORAUGIENSE,**
Sive:

*Liber Prælatorum Minoraugiensium,
Rerumque Sub eorum Regimine gestarum:
Olim ab*

JACOBO MURER

Eiusdem Monasterii Abbate.

*À Primæ Fundationis Anno 1145. ad Annum 1533 usque
Perductus,*

per
Antonium Unold,

Abbatem Trigesimum Septimum

*Ab Anno 1533. usque ad Annum 1765. resuscitatus,
Nunc Verò*

Opera & Studio

AMBROSII JOHN,

*Atque Ecclesie PRÆSULIS
Trigesimi Octavi,*

*continuatus
De Anno 1771. usque ad Annum 1781.*

TOMUS

VI. tus.

1781.

Stimmungen,

schickte die C. Carolus Wundschhofer,
 hochmaliger Kammerrichter, und
 sein Inspektor versamelt den
 Ort gemeinst fort.

Am 30. in Martij 1778. ist mit folgenden
 Urkunden abgehandelt worden, und
 im pro felici successo die H. Mapp applicirt,
 darbey unserm Rathes Geßler mit S. Grillen,
 und J. Taghiser. Am 1. Febr., im Land
 hand der Gloggen war sehr godeselig abzu-
 bringen, schickte aber ohne Angedenken, in
 unser Taghiser, da im Ort ein der fündig
 gebrachten, abgehenden. Der Abbit nicht
 der Gloggen, und Kauf. Auf die H. Mapp
 darob die D. Tage fündig. Der Abbit
 der Männer die H. Mapp in die H. Mapp
 20. Bünde gegeben, wilen vor das vielen
 geben fündig H. Mapp ein in der
 H. Mapp, und darob folgende Forderung
 der Gebälte, nicht der Männer gegeben, die
 da gehalten, besonders die Männer gänglich
 ein gegeben worden.

Die Männer abzugeben, darob die
 mit der 15. Tag in ein gegeben, und
 die H. Mapp, schickte die Männer von
 J. Abbit H. Mapp, und über die H. Mapp.
 H. Mapp was H. Mapp gegeben.

Am 25. in Apr. sind die H. Mapp
 ge.

1781

Anmerkungen

welche P. P. Carolus Ummenhofer,
dortmaliger Pfarrverweser, und
Bau-Inspector während dem
Bau gemacht hat.

Den 30^{ten} Martÿ 1778 ist mit hiesigem
Kirchenbau abzubrechen angefangen worden,
und pro filici Successu die Hl. Messe appliciret,
darbey erschiene Ballier Geshter mit 5. Gesellen
und 3. Tagelöhner. Das Kreutz, und Knopf
samt den Gloggen ware sehr gefährlich abzu-
bringen, welches aber ohne Vnglück, ausser
einem Tagelöhner, den ein Stein auf das Haupt
getroffen, abgelaufen. Diese Arbeit nebst
den Gloggen, und Tach-stuhl des Thurmes
dauerte 8. Tage hindurch. Das abbrechen
der Maurer des Thurmes musste bis auf
20. Schuhe geschehen, weilen vor gar vielen
Jahren hiesiger Thurn durch einen Wetter-
Streich, und darauf folgende Entzündung
das Gebälke, nebst der Mauer grossen Scha-
den gelitten, besonders die Mauer gänzlich
ausgebrannt worden.

Diese Mauer abzuhöben, dauerte bis
auf dem 15.^{ten} apr., wo ein grosser Schnee, und
Kälte eingefallen, welches die Maurer von
d. Arbeit vertrieben, und über die Hl. Oster-
Ferien nach Haus gegangen.

Den 25.^{ten} Apr. seÿnd die Handwerksleuthe-
zu-

672.

ANTONIUS

1781.

zweiundzwei Obaid gekommen. Die erste
Obaid war, die Herz abzugeben, und die
junge Frau. Tisch und im Zimmer. Platz
zu bringen, schlief mit gewisser Mühe,
und schlief bis um die 9. im Mai schlief.

Die Gründe der Gründe, und die Fei-
ciade wieder um zu hiebt zeit ungesund.
Ard. Altkon.

Wieder 3. im Mai im 9. im Mai. Herz
meine Hand gelegt, wo fallen die Mitter-
ist. Läden zu hiebt genommen, und bei
dem Hien zu mittern angefangen, die
die zumeistliche die Gebilde jung abgefo-
ten, was sind die Gebilde ungesund
Vorhaben waren.

Im 20. im Mai waren die Herz-
und Gründe, im 20. im Mai Herz
die hohe Abgenossen im, Herzschleife in zu
gehören die Gründe fachte. Herz im Mai.
Bogenel über Vorbringen, die Herzschleife sind
die Gründe, was sind die Gründe. Läden
um die Abend im Läden angefangen war.

Im 21. im Mai waren die Läden vor-
stimmte Witterung im 3. Obaid gefunden.

Im 25. im Mai die zumeistlichen zu
die Herzschleife Vorbringen, im Mai im
2. Läden die junge in seine Vorbringen
gebildet werden konnte.

in 1. im

zurück zur Arbeit gekommen. Die erste Arbeit ware, das Tach abzuhöben, und den ganzen Tach-Stuhl auf den Zimmer-Platz zu bringen, welches mit grosser Mühe. und Gefahr bis auf den 9.^{ten} Maÿ geschahe.

Die Gerüste des Thurmes, und der Faciada wurden auch zu dieser Zeit aufgerichtet. Alsdann

Wurde d. 1.^{ste} Stein den 9.^{ten} huius durch meine Hand gelegt, wo sodañ die Maurer ihr Kellen zur Hande genomēn, und beÿ dem Thurn zu mauren angefangen, bis die Zimerleuthe das Gebälke ganz abgehoben, worauf diese den Gibel aufzumauern vorhabens waren.

Den 20.^{ten} Maÿ nahmen Seine Hochw.- und Gnaden unser gnädiger Herr selbst den hohen Augenschein ein, hochwelchen ich zu gastieren die Gnade hatte. Nach dem Mittagemaal aber verfügten sich Hochselbe auf das Gerüste, worauf die Arbeits-Leuthen auf den Abend ein Trunk ist angeschafft worden.

Den 23.^{ten} Maÿ wurden die Leuthe wegen schlimmer Witterung an d. Arbeit gehindert.

Den 25.^{ten} wurde die zurichtungen zu dem Tachstuhl veranstaltet, auf das in 2. Tagen der ganze in seine vorige laage gebracht werden konnte.

Den 1.^{ten}

1781.

Am 1. Junii wurde bey 11 Uffr die H.
 May pro felici Successu geboren; Kind, Pflanz
 ist gleich bei Geburt von dem Zimmer. Pflanz
 bey der Geburt schon mit dem Kopf- und Gesicht
 -schmerz, und Successive d' ganze Körper. Das Kind
 fragebarmt worden. Alle vierd bey der
 Geburt des Kindes allein, und keine andere
 beygezoget, und gezoget fliehet und Misch,
 von Gynäkik von dem gezogeten Oad gebarmt.
 zu Mittag ist es von dem gezogeten bey dem
 Gemüth, und wird im Morn in heile
 Dinsten - bey gezoget worden. zu Nacht im
 6 Uffr ist ein Kind von M. Couvert mit
 Pflanz - Pflanz, Misch, und Linsch
 gezoget worden; bey der Geburt zu dem
 behoben von; und bey dem Morn in heile
 bey.

Das Kind wird bey dem 2. bey dem
 -schmerz, bey dem Kind allein wird es bey dem
 gezoget behoben, und eine besondere gezoget
 -schmerz bey dem.

Am 2. Junii 1781 wurde bey dem 11 Uffr
 mit Pflanz behoben, zu behoben ist die
 -schmerz d' Misch gezoget selbst. Von dem zu
 Mittag Pflanz, und Misch gezoget wor-
 -den. das Kind wird es von dem zu Nacht,
 damit dem Gynäkik zu behoben, gezoget,
 und imorn in dem ad perpetua Memoria
 ein gezogeten bey dem gezoget.

Jun

1781

Den 1.^{ten} Junius wurde nach 4. Uhr die Hl. Messe pro felici Successu geleßen; Nach solcher ist gleich das Gebälke von dem Zimer-Platz durch bestellte Fuhren auf den Kirch-hof geführt, und seccessive d. ganze Kirchen-Tach-Stuhl hergebracht worden. Alles wurde durch die Handwerks-Leuthe allein, und keine Bauren beygezogen, mit grossem Fleiss und Mühe, ohne Vnglicke an sein gehöriges Ort gebracht, zu Mittag ist ihnen zur Erquickung Bier nach Genüege, und auf den Mann ein Laible Kloster-Brod gereicht worden. Zu Nacht um 6. Vhr ist eine Tafel von 34. Couverts mit Suppen-Voessen-Mehlspeis, und Rindfleisch zugerichtet worden; dabey hatten sie nach belieben Wein, und Bier nebst einem ½ Laible Brod.

Dieses wurde auch den 2^{ten} huius repetirt, wobey sich diese Leuthe wied. ihre Pollicey höflichst bedankten, und eine besondere Freude spühren liessen.

Den 3.^{ten} und 4.^{ten} wurde wied. das Tach mit Blatten bedeckt, zu welchem ich die Kinder d. Pfarrey gebraucht habe. Jhnen ist zu Mittag Suppen, und Milch angeschafft worden, der Trunck ward ihnen erst zu Nachts damit kein Vnglück zu beförchten, gegeben, und einen ieden ad perpetua Memoria ein geistliches Præsent gemacht.

Jm

1781.

Im Monat September wurde die Meierei
 von 3 fast neue winter Willerung Nicht in
 der Stadt der Pfunde gefunden; die me.
 -lich 3 halbe bill ausgehoppert. Sie misst
 immer einwischen im Pfunde. Diese von in
 -nen werden; meigewolten endlich 3 Pfunde
 im 24. Im Sept. gänzlich von der Meierei
 Prohibitig worden.

Im 20. Sept. ward 3 Taus. Maß
 ginstlich und im Pfunde gebildet; vornehmlich
 aller Handwerker. Dieser im Anbetracht.
 -Maß mit gütlicher Bewilligung gegeben
 worden. Dieses bestimmt in 6. Taus. als
 Puzer, Vork, Minder, Dingling, Pfund,
 und Borten; aber Bier, und Wein nach
 Geringer, Best 1/2. Lichte und im Mann.

Im 2. October ist 3 Meierei Puzer.
 -ginst und seiner Gestalt angeordnet; und
 fast im 3. Taus. hand. hand und Puzer ge.
 -stellt; in sechs im Pfunde von ihm.
 -gere Zeit - Prohibitig nicht 1/2 Reliquier
 angeordnet worden.

Im 5. Im fasten die Meierei im Aug.
 -Maß von im Taus. abgefordert; we dieser
 gleich im Aug. hand angenommen sind; de.
 -mit die Puzer nicht allein von ihm; sondern
 auch von Stupper ist gezeigter Zeit im
 -fasten möge.

Im Monath September wurde die Maurer von d. hart und rauhen Witterung vieles in der Arbeit des Thurnes gehindert; bis endlich d. kalte luft nachgelassen, sie mussten dennoch einweilen an d. Empor-Kirche von innen arbeiten, nach welchen endlich d. Thurn den 24.^{ten} Sept. gänzlich von den Maurern verfertigt worden.

Den 28.^{ten} Sept. wurd. d. Tach-Stuhl glücklich auf den Thurn gebracht, worauf allen Handwerks-Leuthen ein Aufrichtungs-Mahl mit gnädiger Bewilligung gegeben worden. Dieses bestunde in 6. Speisen, als Suppen, Würste, Nudlen, Siedfleisch, Schnitz, und Braten, item Bier, und Wein nach Genügen, Brod $\frac{1}{2}$ Laible auf den Mann.

Den 2^{ten} October ist d. Meister Kupferschmied mit seinen Gesellen anlangt, und hat den 3.^{ten} huius Kreutz und Knopf gesteckt, in welchen eine Schrift von itziger Zeit-Verfassung nebst Hl.ⁿ Reliquien eingelegt worden.

Den 5.^{ten} hatten die Maurer den Tach-Stuhl von den Chor abgehoben, wo dieser gleich dem Lang-Haus aufgenōmen wird, damit die Kirche nicht allein von innen, sondern auch von aussen ihre gehörige Zierde erhalten möge.

Den

1781.

Am 23^{ten} Machi 1779. hat Joh. G. G.

... unter de freyen Arbeit de Anhang yr.
... mecht, und ist, was am Gebüch noch gestel.
... von immer, und stippes nicht profeguiat
... wach.

... Die Anwesenheiten, von zeigen zu gemen.
... gen, als nicht mit ... Speer und Gebel,
... sind noch mefresen dieser repariert, und ganz
... nicht gemacht wach, alt: P. G. G. G. G. G.
... von hang. Gut und P. G. G. G. G. G. G.
... abgemessen wach, und keine, aber brater
... gestellt wach. Mitten in der Mitte alt. G. G.
... in abgemessen, und P. G. G. G. G. G. G.
... sind am zinner. Platz gestell wach, alt
... Eger. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
... die hang. Gut und wach, A. G. G. G. G. G.
... wach, und Arbeit ist am hang.
... Gut gleich unter einem G. G. G. G. G.
... G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
... und die G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
... einem G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
... am unter G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
... Concurrenz, G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
... zuechtigt gemacht, dieser raomisch, G. G.
... Mecht, von Arbeit nicht. G. G. G. G. G.
... G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
... mit Nomen G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
... G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
... G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
... G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.

1781 Den 23.^{ten} Martÿ 1779. hat Joseph Enzmann der fernern Arbeit den Anfang gemacht, und ist, was am Gebäude noch gefehlt von innen, und aussen eifrigst prosequirt worden.

Diese Anmerkungen nun zeigen, zu genügen, das nicht nur d. Thurn und Gibel, sond. noch mehrere Sachen reparirt, od. ganz Neu gemacht worden, als: d. Tach-Stuhl, vom Lang-Haus d. Kirchen, welcher durchaus abgenōmen worden, und kürzer, aber breiter gestellt ward. Mussten demnach als Balken abgenōmen, und d. ganze Tach-Stuhl auf dem Zim̄er-Platz gestellt werden, das Chor-Täfel, welches ehevor tiefer, als das Lang-Haus war, ist übersich genōmen worden, und stehet itzt dem Lang-Haus gleich unter einem Tach. Die Bühne in d. Kirche ware ganz neugemacht, und durchaus von H.ⁿ Andreas Brugger, einem hieländischen, selbst in Rom ehemal mit dem ersten Promius unter mehr als 100 Concurrenten beehrten, und wegen mehrern zierlichst gemahlten Kirchen renomirten Kirch Mahlern künstlichst ausgemahlet. Ettlliche Fenster-Stöcke wurden erweitert, und alle mit Neuen Scheiben versehen, ein Neues Pflaster mit Quater-Steinen belegt, die ganze Kirche von innen, und aussen ge-weisselt,

646.

Antonius

verpfaßt, und besterben; der freygegeb. 1781.
 Appen Forderung ziemlich reines, wird von
 und von verpfaßt; und so wird nach
 und nach mit 3 Gildt Geldes alle, wie
 Thaler von, aber in demmorigen, da der
 Abzug Gebühre mit dem Sprüngen in Spe-
 gleich jagt, bis über die 3000 fl. An-
 derung freylich vornehm müssig.

Und im Jahre 1779 hat mich einlich von
 kappst, der in der Forderung und Mith
 geschickt, in Teste J. Magos, Bistum fe-
 cundary Ecclesie Inlaeggenen. In O. in
 sept. 1779. zur demmorigen da so
 ghrückung Spottend bei Woche stalt eine de-
 in der der Spott, und nach über in der
 tipicalibus der Forderung unter ofon der
 Musie abzufelt, vornehmlich in dem
 laudamur, r. solamit abgrungen war.
 in, und so dem war. Thaler mit dem
 Forderung der Gilt verpfaßt; und so wurde
 und nach der Forderung, und gleich
 der Abzug Geldes mit Geld in
 freyliche Fult.

Grafen im O. in Septemb.
 1779.

ja der Bodnegg ja Testatur
 Antonius Abbate

646

Antonius

1781

weisselt, und bestochen, der Freȳt-Hof dessen Empfang ziemlich ruinös, wird um und um ergänzet; und so wurde nach und nach mit d. Hilfe Gottes alles, wie Nagel neu, das iedermänniglich, der das itzige Gebäude mit dem vorigen in Vergleich zoge, sich über sie so prächtige Aenderung herzlich erfreuen musste.

Vnd ein solches hat mich endlich veranlasset, das ich den Entschluss und Muth gefasst, in Festo S. Magni, Patronj secundary Eulesiæ Bodneggensus, den 6.^{ten} Sept. 1779. zur Dankbarkeit das so glücklich vollendeten Werkes selbst eine Rede an das Volk, und nach dieser in Reritificialibus das Hochamt unter schönster Music abzuhalten, worauf das Te Deum Laudamus p. holeniter abgesungen worden; und sodann ward d. Segen mit dem Hochwürdigen Gut ertheilt; und so nahme endlich dieses verwährliche, und zugleich

köstlich Geschäfte mit Gott ein
fröhliches Ende.

Geschehen den 6.^{ten} Septemb.

1779.

jn loco Bodnegg

jta Testatur

Antonius Abbas mppr.